

Vom Original zum «Eigenbau»

2. Einachser-Rennen in Lanterswil

Zum zweiten Mal findet am 11./12. August ein grosses Einachser-Fest in Lanterswil statt. Der Einachserclub wird durch die Schützen Lanterswil-Frittschen unterstützt.

pd/jes- Vorbei ist es mit der Ruhe, wenn am 11. August in Lanterswil die Motoren dröhnen und auch Zuschauer von nah und fern in das kleine idyllische Dörfchen strömen. Dann nämlich findet zum zweiten Mal im Thurgau ein Einachser-Rennen statt. Diese Veranstaltungen haben ihren Ursprung in der Innerschweiz, wo seit einigen Jahren regelmässig Treffen und Rennen veranstaltet werden. Einachser kennen viele noch von früher, sie werden aber zum Teil auch heute noch gebraucht. Zum Beispiel ist der Rapid-Grasmäher ein typischer Einachser. Beim Rennen in Lanterswil gehen aber nicht nur Originale an den Start, die eigentliche Attraktion bilden umgebaute oder gar selbst entworfene Einachser.

Verschiedene Kategorien

Während in der Kategorie «Standard» nur wenige Aenderungen am Original erlaubt sind, dürfen bei der Kategorie «Sport», Luftfilter, Vergaser, Auspuff und Regler bearbeitet werden. In der Kategorie «Prototyp» ist man vom Motor her frei, nur der Antrieb muss noch über das Originalgetriebe erfolgen. Noch weniger Einschränkungen gibt es in der Kategorie «Eigenbau», Motor und Getriebe müssen vorne angebracht sein, darf nicht gefedert oder ein 4x4 sein. Alles erlaubt ist in der Kategorie «Eigenbau Open». In den Kategorien Prototyp bis Eigenbau Open stammen die Antriebsaggregate meistens aus PW oder von schweren Motorrädern. Der Phantasie sind also fast keine Grenzen gesetzt. Für alle Kategorien gilt, dass das Fahrzeug über eine Knicklenkung verfügen und wie ein Einachser aussehen muss. Alle Fahrer tragen einen Schutzhelm. Eine Abreissleine ist

obligatorisch, damit es bei einem allfälligen Sturz des Fahrers sofort zum Stillstand kommt. Auch der Lärm muss sich in Grenzen halten. «Ein wichtiges Anliegen ist uns die Sicherheit», betont Cheforganisator John Koller. Aus diesem Grunde werden alle Fahrzeuge vor dem Start kontrolliert

Motoren mit über 100 PS

Auf der 500 Meter langen Rennstrecke können hohe Geschwindigkeiten erreicht werden. Kurven und Bodenunebenheiten regeln die Geschwindigkeit aber von selbst. Der Organisator rechnet mit rund 100 Piloten und bis zu 4'000 Zuschauern, die sich in Lanterswil ein Stelldichein geben.

1. Einachser Nostalgie-Treffen

Gespannt ist der Veranstalter auf den Sonntag: Zum ersten Mal findet ein Einachser Nostalgie-Treffen statt. Eine fünfköpfige Jury wird die sicher mit viel Freude und Liebe zum Detail geschmückten, nostalgischen Gefährte bewerten. Unter anderem wird dabei auch die Fahrgeschicklichkeit beachtet.

Familienfreundlich

Der Einachserclub Lanterswil legt grossen Wert darauf, dass der ganze Anlass auch für Familien erschwinglich ist. Das heisst keine Parkgebühren, kein Renneintritt und am Abend kann sogar gratis

das Tanzbein geschwungen werden. Im Festzelt sorgen nämlich die Schneehuhnjäger aus Oesterreich/Deutschland mit Show und Stimmung für beste Unterhaltung. Das OK unter John Koller findet wenn schon festen dann richtig. Darum ist die Einachser-Bar vom Donnerstag bis Sonntag geöffnet. Etwas Spezielles bietet der Rennpark, dort können die Unikate, die mit viel Liebe, Einfallsreichtum und vielen Arbeitsstunden entstanden sind, bestaunt werden. Diverse Pausenattraktionen wie Demonstration von Auto-Cross und eine Ausstellung von alten Motorrädern sind geplant. Für die Kleinen steht eine Hüpfburg zum Verweilen bereit.

Programm

Die Einachser-Bar ist am Donnerstag ab 20 Uhr, Freitag/Samstag ab 17 Uhr und am Sonntag ab 14 Uhr geöffnet.

Samstag

09 Uhr: Einachserrennen
18 Uhr: Rangverkündigung
20 Uhr: musik. Unterhaltung

Sonntag

10 bis 14 Uhr:
Einachser-Nostalgie-Treffen



Die Fahrer schützen sich mit Helm.

Bild: z.Vg